

Predigtserie «Der vergessene Gott»

Datum: 08.03.2026

Thema: Heiligung – Das Ziel des Geistes für dein Leben

Text: 1. Thessalonicher 4,3-8

Predigt: Godi Sagmeister



Predigtgedanke

Manchmal merkt man erst mit der Zeit oder gar nicht, welches Ziel eine Person mit dem, was sie sagt und tut, verfolgt. Welches Ziel der Heilige Geist mit uns hat, ist dagegen offensichtlich. Es steht für alle lesbar in der Bibel. Es ist unsere Heiligung. In 1. Thessalonicher 4,3–8 lesen wir, dass Gott uns zur Heiligung berufen hat. Darum hat er uns seinen Geist geschenkt. Mit diesem Ziel lebt und wirkt der Heilige Geist in und an uns. Denn er möchte, dass wir immer mehr das werden, was wir schon sind: Heilige, sagt die Bibel. So spricht Paulus die ersten Christen auch als Heilige an (Römer 1,7; Epheser 1,1; Kolosser 1,2). Er nennt die Christen in Rom, Korinth, Ephesus, Philippi und Kolossä Heilige, obwohl wir wissen, dass ihr Verhalten nicht unbedingt das war, was wir von Heiligen erwarten würden. Trotzdem hat er sie als Heilige angeschrieben. Obwohl sie nicht wie Heilige redeten, handelten und lebten. Denn heilig wird man nicht durch Reden, Handeln oder Leben. Heilig wird man nicht durch eigene Anstrengung. Heilig wird man, weil man geheiligt wird – nicht von der Kirche, sondern von Gott selbst, durch das stellvertretende Opfer von Jesus (1.Korinther 1,30-31).

Heilig bedeutet: für Gott abgesondert, vom Gewöhnlichen getrennt, rein und göttlich, zu Gott gehörig, Gott geweiht. Das kann man sich nicht erarbeiten oder selbst erreichen. Das wirkt Gott an uns durch seinen Sohn Jesus Christus. Durch Jesus sind wir geheiligt und Heilige (Epheser 5,25). Wir sind Heilige, eingewaschen, und gehören als Kinder Gottes zu Gott. Wir gehören ihm, weil wir Jesus unser Leben übergeben haben. Unser Leben ist Gott geweiht, weil wir ihm dienen (Römer 12,1). Wir sind der Tempel, in dem der Heilige Geist wohnt (1.Korinther 6,19).

Wenn du Jesus als Herrn und Erlöser angenommen hast, bist du ein Heiliger. Dazu macht dich Jesus durch sein Blut, das er für dich vergossen hat. Aber damit ist er noch nicht am Ziel mit dir und deinem Leben. Sein Ziel ist deine Heiligung. Das Ziel von Jesus ist deine Heiligung, und das ist das Kerngeschäft des Heiligen Geistes (1.Korinther 6,11). Wenn man sich das Wirken Gottes als Arbeitsteilung vorstellt, dann ist die Rettung und Erlösung das Werk von Jesus, und die Heiligung ist das Werk des Heiligen Geistes.

Unsere Rettung und Erlösung hat Jesus am Kreuz ein für alle Mal vollbracht. Sie ist das Fundament unseres Glaubens und der Grund unserer Rechtfertigung. An unserer Rechtfertigung gibt es nichts zu rütteln. Jesus hat sein Werk vollendet. Aber an unserer Heiligung arbeitet der Heilige Geist noch. Denn Heiligung ist kein Zustand wie die Rechtfertigung, sondern ein Prozess. Es ist ein Prozess, in dem wir immer mehr in dem leben, was wir schon sind und immer mehr in das hineinwachsen, was wir schon sind: Heilige. Dieses Hineinwachsen in das Leben als Heilige ist damit verbunden, dass wir in das Bild von Jesus verwandelt werden (Römer 8,29; 2.Korinther 3,18). Das ist ebenfalls ein Ziel des Heiligen Geistes. Er arbeitet an uns, damit wir immer mehr in das Bild von Jesus verwandelt werden und so denken, lieben, reden, handeln wie er. Das ist Heiligung.

Heiligung ist, immer mehr so zu werden wie Jesus und das ist ein lebenslanger Prozess. Ein Heiliger wirst du in einem Augenblick bei deiner Lebensübergabe an Jesus, aber die Heiligung ist ein lebenslanger Prozess. Du wirst nicht von einem Moment auf den anderen so reden, handeln, fühlen und denken wie Jesus. Diese Veränderung braucht Zeit – so viel Zeit, dass der Heilige Geist damit bis an dein Lebensende beschäftigt ist.

Heiligung ist ein lebenslanger Prozess, der Zeit und Geduld braucht. Der Heilige Geist hat diese Geduld. Er kann damit umgehen, wenn Dinge noch nicht so sind, wie sie sein sollten und Veränderung nur langsam vorangeht. Denn er hat vor Augen, in welche Person er dich verwandeln will, und weiß, dass der Weg dorthin Geduld braucht. Wir dagegen sehen oft nur den Punkt, an dem wir gerade stehen. Dort sehen wir vielleicht Versagen, Begrenzung, Rückschritt oder Unvermögen. Dabei vergessen wir den Weg, den wir schon gegangen sind und dass ein Prozess Zeit braucht. Der Heilige Geist hat diese Zeit und gibt sie dir. Gibst du sie dir selbst? Gibst du sie auch deinen Mitmenschen? Denn der Heilige Geist hat auch von ihnen ein Bild im Kopf, wirkt auch an ihnen, geht auch mit ihnen einen Weg und will auch sie in das Bild von Jesus verwandeln.

Das Ziel des Heiligen Geistes mit uns und unseren Mitmenschen ist die Heiligung. Dieser Prozess wird vom Heiligen Geist angestoßen, gewirkt und bei der Auferstehung vollendet, aber er geschieht nicht ohne uns. Wir sind beteiligt. Unsere Heiligung müssen wir wollen, suchen und ihr nachjagen. So steht es in Hebräer 12,14. Wir sollen dem Bild nachjagen, das Gott von uns vor Augen hat und in das der Heilige Geist uns verwandeln will. Dazu braucht es ein Ja zu diesem Bild. Manchmal haben wir dieses Ja nicht und wollen aus verschiedenen Gründen gar nicht der Mensch werden, in den uns der Geist verwandeln will. Dann wird auch nichts geschehen, denn gegen unseren Willen wirkt der Heilige Geist diesen Prozess nicht. Heiligung geschieht durch den Geist an uns und mit uns, und unserer Heiligung werden wir ein Leben lang hinterherjagen. Vollendet wird sie erst nach unserem Tod und bei unserer Auferstehung, wenn wir den Herrn sehen. Bis dahin verändert uns der Geist durch Erkenntnis. Er lässt uns erkennen, wie Gott uns sieht, wozu Jesus uns befreit hat, was unsere Berufung ist und was Gott für uns bereithält. Er öffnet uns die Augen für das, was wir ablegen, bereinigen, loslassen oder in Ordnung bringen müssen. Unser Anteil ist es, diese Erkenntnis umzusetzen: Buße zu tun, umzudenken, neues Denken und Handeln einzuüben und alte Verhaltensmuster abzulegen. Jesus befreit uns dazu, der Geist gibt uns die Kraft, aber unserer Heiligung nachjagen müssen wir selbst. Dabei hilft es, wenn wir es gemeinsam tun, denn Heiligung geschieht in Gemeinschaft – in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes (Philipper 2,1). Diese Gemeinschaft ist eine lebensverändernde Gemeinschaft. Sie hilft uns, dranzubleiben, nicht aufzugeben, Gott zu vertrauen, uns gegenseitig zu ermahnen und zu ermutigen. Sie hilft uns auch, einander zu trösten, wenn wir resignieren wollen, wenn wir gefrustet sind oder das Ziel aus den Augen verloren haben. Und dieses Ziel ist unsere Heiligung. Das ist das erklärte Ziel des Heiligen Geistes für dich und dein Leben. Die große Frage ist: Ist das auch dein Ziel?

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Wo hast du schon erlebt, dass unklar war, welches Ziel eine Person verfolgt?
- Kannst du sagen, welches Ziel Gott mit deinem Leben hat?
- Welches Ziel verfolgst du mit deinem Leben?
- Was unterscheidet Heilig und Heiligung für dich?
- Was löst es in dir aus, wenn Paulus die Christen in den verschiedenen Gemeinden als Heilige bezeichnet?
- Würdest du dich selbst als Heiligen bezeichnen?
- Was macht für dich einen Heiligen aus?
- Lebst du im Bewusstsein, dass du ein Heiliger bist, wenn du ein Kind Gottes bist?
- Was bedeutet für dich Rechtfertigung? Ist das ein Zustand, in dem du lebst?
- Wie erlebst du es, in das hineinzuwachsen, was du schon bist?
- Wo hat dich der Heilige Geist schon in das Bild von Jesus verwandelt? Wie hast du diese Verwandlung erlebt?
- In welchen Bereichen muss dich der Geist noch in das Bild von Jesus verwandeln?
- Sehnst du dich danach, in das Bild von Jesus verwandelt zu werden?
- Welchen Weg bist du im Prozess der Heiligung schon gegangen?
- Wo solltest du gnädiger mit dir und anderen sein?
- Wo müsstest du das Wirken des Geistes mehr an dir geschehen lassen?
- Was steckt für dich hinter der Aufforderung unserer Heiligung nachzujagen (Hebräer 12,14)?
- Was ist unser Anteil an unserer Heiligung?
- Kommt es vor, dass du in gewissen Bereichen gar nicht in das Bild von Jesus verändert werden möchtest?
- Deckt sich dein Bild, in das du dich in der Heiligung verändern möchtest mit dem Bild des Heiligen Geistes von dir?
- Wie können wir uns gegenseitig in der Heiligung unterstützen?
- Buchempfehlung: Franchis Chan, der unterschätzte Gott, ISBN 978 -3-86827-280-2